

Dein Update

Wir im Bund. Wir im Land. Wir im Kreis Bergstraße.



Ausgabe Februar 2023: Themen im Bund

Bilder, die nicht mehr aus dem Kopf gehen- Deutsche Helfer im Einsatz in der Türkei

Die deutsche Hilfsorganisation Deathcare kümmert sich um die Toten im türkischen Erdbebengebiet. Obwohl die Chancen sinken, hoffen die Bestatter, noch Lebende zu finden. Die Erlebnisse hinterlassen Spuren.

Fritz Mertens steht vor einem riesigen Trümmerfeld, ein gelber Helm baumelt an einem Karabinerhaken an seiner Einsatzkleidung - nicht unbedingt die Arbeitskleidung eines Bestatters. Aber sie helfen hier auch Tote zu bergen, wie vergangene Nacht eine Familie.

Der Vater habe schützend über den Kindern gelegen, erzählt er. "Was uns sehr betroffen gemacht hat, weil wir sind auch viele Familienväter." An der offenen Seite, die ungeschützt sei, habe sich die Mutter vorgelegt. Das Bild bekommt er nicht mehr aus dem Kopf. Es dauert Stunden, bis sie die beiden Kinder unter einem Stahlträger befreien können.

Markus Maichle aus Baden-Württemberg ist der Teamleiter. Er erklärt, warum die Einsatzkräfte auch bei Toten so vorsichtig vorgehen: "Wenn das jetzt ein Angehöriger von Ihnen wäre, den irgendjemand am Arm oder Fuß hier rausziehen würde, das würde nicht gut ausgehen, und das möchten wir auch nicht", sagt er. "Wir möchten den Verstorbenen würdevoll hier rausholen." Das sei ihr Anspruch.

Maichle ist ein großer kräftiger Mann in dunkelblauer Einsatzkleidung. Deathcare Germany steht groß auf seinem Rücken, Totenfürsorge. Er beobachtet einen Einsatz. Eine Baggerschaufel arbeitet sich ganz vorsichtig durch den Schutt, sie schiebt eine zersplitterte Tür auf die Seite, ein großer weißer Teddy rutscht den Berg runter.

Helfer Nico Barenberg erzählt: Ein Vater sei eben mit zwei Bildern zu ihm gekommen und habe ihn gebeten, ob man unterstützen könne. Seine Frau und das Kind lägen da wohl noch, der Mann habe ihm den Platz gezeigt. "Er kennt ja seine ehemaligen Räumlichkeiten", sagt Barenberg. Jetzt müsse man abwarten, weil der Bagger noch zur anderen Bergung eingesetzt sei. "Und dann werden wir sehen, ob wir da noch mal eingesetzt werden können."

Weiterlesen: [Deutsche Helfer in der Türkei: Bilder, die nicht mehr aus dem Kopf gehen | tagesschau.de](https://www.tagesschau.de)

Das Deutschlandticket kommt

Nach dem erfolgreichen 9-Euro-Ticket im vergangenen Jahr kommt nun das digitale, bundesweit gültige Deutschlandticket – so haben es Bund und Länder Ende 2022 vereinbart. Das Ticket kann ab April 2023 im Abo gekauft werden und ist ab Mai gültig. Es kostet 49 Euro im Monat und ist monatlich kündbar. Das Ticket wird übergangsweise auch in Papierform angeboten. Mit dem Ticket können Busse und Bahnen im gesamten Nah- und Regionalverkehr deutschlandweit genutzt werden. So wird der ÖPNV attraktiver gemacht und vor allem Pendler:innen finanziell entlastet. Zugleich leistet das Ticket einen großen Beitrag für mehr klimafreundliche Mobilität.

Um die Finanzierung des Deutschlandtickets zu gewährleisten, stellt der Bund den Ländern 1,5 Milliarden Euro jährlich zur Verfügung. Die Bundesländer leisten einen Betrag in derselben Höhe. Falls Mehrkosten entstehen, werden diese im ersten Jahr hälftig zwischen Bund und Ländern aufgeteilt. Das Deutschlandticket soll 2023 und 2024 evaluiert werden.

Den entsprechenden Gesetzentwurf der Bundesregierung zur Änderung des Regionalisierungsgesetzes wurde in dieser Woche in 1. Lesung beraten. Im Regionalisierungsgesetz ist festgelegt, dass den Ländern ein Anteil aus dem Steueraufkommen des Bundes zur Finanzierung des ÖPNV zusteht. Diese sogenannten Regionalisierungsmittel werden in erster Linie für den Schienenpersonennahverkehr eingesetzt.

Das Gesetzgebungsverfahren zum Deutschlandticket soll bis Ende März abgeschlossen sein, damit das Ticket zum 1. Mai 2023 starten kann.

Quelle: <https://www.spdfraktion.de/themen/deutschlandticket-kommt>

Regierung will Extremisten schneller loswerden

Die Bundesregierung hat ein Gesetz zur schnelleren Entlassung von Extremisten aus dem Beamtenverhältnis auf den Weg gebracht. Das Kabinett billigte einen entsprechenden Gesetzentwurf von Innenministerin Faeser.

In Zukunft soll es dem Bund leichter gemacht werden, verfassungsfeindliche Beamte aus dem öffentlichen Dienst zu entlassen. Das Bundeskabinett billigte einen entsprechenden Gesetzentwurf von Innenministerin Nancy Faeser zur Änderung des Disziplinarrechts. Ziel des Gesetzes ist es, langwierige Disziplinarverfahren am Verwaltungsgericht zu vermeiden.

Der Entwurf sieht vor, dass Behörden verfassungsfeindlich agierende Beamtinnen und Beamte künftig selbst per Disziplinarverfügung aus dem Dienst entfernen dürfen. Faeser hatte dazu im vergangenen Monat erklärt: "Bisher dauern die Verfahren viel zu lang. Deshalb ändern wir das Disziplinarrecht jetzt und sorgen dafür, dass die Behörden selbst

handeln können und sich nicht wie bisher per Disziplinaranzeige an das Verwaltungsgericht wenden müssen." Denn wer den Staat ablehne, könne ihm nicht dienen.

Ziel der Neuregelung sei es, "Verfassungsfeinde schneller als bisher aus dem öffentlichen Dienst zu entfernen, um die Integrität des öffentlichen Dienstes sicherzustellen", erklärte das Innenministerium. Das Gesetz solle "eine spürbare Beschleunigung aller Disziplinarverfahren" bewirken.

[...]

Weniger begeistert geben sich die Gewerkschaften. Die Einführung einer Disziplinarverordnung für sämtliche Disziplinarmaßnahmen genüge "nicht den Anforderungen an ein förmliches, unparteiliches und die Fairness sicherndes Verfahren", sagte ver.di-Gewerkschaftssekretär Christian Hoffmeister der Plattform "Table Media". Es sei nicht richtig, Beamte durch bloße behördliche Entscheidungen ihrer grundlegenden Rechte zu berauben.

Quelle: [Staatsbedienstete: Regierung will Extremisten schneller loswerden | tagesschau.de](#)

Weitere Themen als Link:

[Nach Erdbeben: USA mahnen mehr Hilfen für Syrien an | tagesschau.de](#)

[Erdbeben in Syrien und der Türkei: Zahl der Toten auf mehr als 40.000 gestiegen | tagesschau.de](#)

<https://www.tagesschau.de/wirtschaft/lufthansa-computerprobleme-flugausfaelle-103.html>